

Beschluß des Zentralkomitees der KPdSU „Über die Vorbereitung zum 40. Jahrestag der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution“ veröffentlicht hat.

Alle Grundorganisationen der Partei werden durch den Beschluß des Politbüros verpflichtet, eine Mitgliederversammlung durchzuführen, „in der besonders gezeigt werden soll, daß der Sieg im Oktober 1917 sowie beim Aufbau des Sozialismus und allmählichen Übergang zum Kommunismus in der führenden Rolle der von Lenin geschaffenen Partei“ begründet liegt. Es ist zu empfehlen, in der Versammlung einen Vortrag zu halten, dem die diesen Fragenkomplex betreffenden Thesen zum 40. Jahrestag der Oktoberrevolution zugrunde liegen sollen. Der erzieherische Wert dieser Versammlungen wird vor allem dadurch erhöht, wenn sich die Genossen gleichzeitig mit revisionistischen Auffassungen, besonders im Hinblick auf die führende Rolle der Partei und den demokratischen Zentralismus sowie die Rolle des Staates beim Aufbau des Sozialismus, wenn sie sich mit sowjetfeindlichen Ansichten, mit dem Unglauben an die Stärke der Sowjetunion und des sozialistischen Lagers auseinandersetzen. Die Parteileitungen sollten großen Wert darauf legen, daß in den Versammlungen ein reger Gedankenaustausch der Genossen zum Thema stattfindet. Am Schluß könnten sie darüber sprechen, wie die Grundorganisation helfen will, die in ihrem Betrieb und Ort vorgesehenen Veranstaltungen zum Jahrestag der Oktoberrevolution vorzubereiten.

Der Beschluß des Politbüros beauftragt die Parteileitungen, mit einer breiten Vortragstätigkeit zu Themen über die Große Sozialistische Oktoberrevolution zu beginnen. In den Parteikabinetten der Kreisleitungen und Großbetriebe werden Lektionszyklen stattfinden, von denen auch Lektionen in kleineren Betrieben, in MTS usw. gehalten werden. Es ist notwendig, daß unsere Parteioorganisationen gerade zu solch einem Ereignis wie diesem Jahrestag beginnen, wieder mehr mit ihrer Propaganda an die Öffentlichkeit zu treten. Die Lektionen sollten nicht nur unsere ständigen Propagandisten halten, sondern populäre leitende Parteifunktionäre, gerade im jahrzehntelangen Kampf erprobte Genossen, die dazu fähig sind, müßten sich an dieser Propaganda beteiligen. Wenn sich die Grundorganisationen darum sorgen, viele interessierte Menschen zu den Lektionen einzuladen, dann werden wir damit breiten Kreisen zu neuen marxistisch-leninistischen Erkenntnissen verhelfen.

Es ist vorgesehen, daß in den nächsten Monaten eine große Anzahl von Artikeln in der Presse und von Broschüren zu einzelnen Problemen dieses großen Themenkreises erscheint. Hier finden unsere Genossen eine Fülle von Material und Gedanken, deren Studium ihre Kenntnis über die umwälzenden Vorgänge im Oktober 1917 in Rußland und ihr Verständnis für die Bedeutung dieses Ereignisses wesentlich erweitern und festigen wird. Nehme sich jeder Genosse vor, einige dieser wichtigen Arbeiten zu lesen und damit für seine politische Weiterbildung auszuschröpfen.

Einige Kommissionen zur Erforschung der örtlichen Geschichte der Arbeiterbewegung in den Kreisen haben bereits damit begonnen, die Auswirkung der Oktoberrevolution auf die Arbeiterbewegung ihres Kreises zu untersuchen. Der 40. Jahrestag dieses Ereignisses, das die Arbeiterbewegung in der ganzen Welt, besonders aber in Deutschland stark beeinflusste, ist doch Anlaß genug, um in der ganzen Republik die Forschungen gerade in dieser Richtung zu verstärken. Sicher lassen sich vielfach sogar Ausstellungen darüber veranstalten.